

## Entwurf für das Energieeffizienzgesetz: DECA sieht im Hinblick auf die EU-Richtlinie noch Spielraum

Die DECA begrüßt grundsätzlich die Initiative, mit Hilfe dieses Gesetzes die Energieeffizienz in Österreich zu steigern, befürchtet allerdings, dass wegen fehlender Verbindlichkeit Klimaziele damit nicht im gewünschten Ausmaß erreicht werden können.

Heinz Mihatsch, Obmann der DECA zeigt sich zum Teil erfreut: „Der neue Entwurf berücksichtigt einige Punkte aus unserer Stellungnahme zum Entwurf 2013 wie z.B. die Nutzung des bereits vorhandenen Wissens des Bundes, den Energiesonderbeauftragten. Allerdings,“ so Mihatsch weiter, „versäumt es der Entwurf aus unserer Sicht, den Markt für Energiedienstleistungen mit garantierten Einspareffekten in dem Ausmaß zu fördern, wie dies auch in der RL Energieeffizienz 2012/27/EU empfohlen wird.“

### **Ist das Energieeffizienzgesetz effektiv?**

Durch den Mangel an konkreten Festlegungen oder durch die Nichtberücksichtigung der Bundesimmobiliengesellschaft (als größtem öffentlichen Gebäudeeigentümer) in den besonderen Pflichten des Bundes wird befürchtet, dass das Gesetz in der vorliegenden Form die gewünschten und seitens der EU auch geforderten Klimaziele nicht erreichen wird.

### **Energiedienstleistungen mit Garantie**

„Eine Forcierung von Energiedienstleistungen **mit** Einspargarantie (Energie-Contracting) würde die rasche Umsetzung von umfassenden Maßnahmen fördern, die daraus resultierenden Einsparungen durch die Garantie nachhaltig absichern und deren Nachweis erleichtern“, so Werner Kerschbaumer, Obmann-Stv. der DECA.

Wenn das Nicht-Ausschöpfen von vorhandenen und wirtschaftlich darstellbaren Energieeffizienz-Potenzialen keine Konsequenzen nach sich zieht, wird das Gesetz keine Nachfrage nach Energiedienstleistungen auslösen. „Die Politik könnte hier ruhig mehr Mut beweisen, die Lösungen liegen seit Jahren am Tisch und sie funktionieren – der Bund weiß das aus seinen Erfahrungen im Bundescontracting“, so Kerschbaumer.

### **Energieberatungen – Qualität am ersten Punkt der „Wertschöpfungskette Energieeffizienz“ entscheidet über den Erfolg**

Einen, im Hinblick auf die Effektivität des Gesetzes, ebenso wichtigen Punkt vermisst Mihatsch mit den unbefriedigenden Vorgaben hinsichtlich der Qualifizierung der Energiedienstleister. Diese sind aber ein Schlüsselfaktor für das Funktionieren des Marktes.